





## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, den 07.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Der Neuschnee und die Tribschneeanansammlungen können oberhalb der Waldgrenze sehr leicht ausgelöst werden.

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen heikle Tribschneeanansammlungen. Sie können oberhalb der Waldgrenze sehr leicht ausgelöst werden. Schon einzelne Tourengerher können weiterhin Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Vorsicht in den Hauptniederschlagsgebieten auch unterhalb der Waldgrenze an Böschungen und Wiesenhängen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

### Schneedecke

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Neu- und Tribschnee verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee. Im mittleren Teil der Schneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Am Morgen fallen lokal in allen Höhenlagen 5 bis 10 cm Schnee. Die frischen und älteren Tribschneeanansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen.

### Tendenz

Weiterhin teils kritische Lawinensituation. Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Verfestigung der oberflächennahen Schneeschichten.